

mit anderen Zentralwerkstätten und im Erfahrungsaustausch mit Instandhaltungsbetrieben anderer Industriezweige.

Da es bisher in keinem Betrieb konkrete Qualitätsmerkmale für die Bestimmung des Niveaus der Reparaturen gibt, wandten wir uns mit der Bitte um Hilfe und Unterstützung an die zentrale Verwaltung des Deutschen Amtes für Material- und Warenkontrolle. Die Aussprache unserer Genossen mit dem Vizepräsidenten des Deutschen Amtes für Material- und Warenkontrolle brachte für beide Seiten wichtige Erkenntnisse.

Der Genosse Vizepräsident sah sich einer völlig neuen Aufgabe gegenüber, die durch die Forderung erhoben wird, Gütemerkmale und Gütezeichen für die Durchführung von Reparaturen festzulegen. Wir sind der Meinung, daß die gegenwärtig so umfangreichen Diskussionen, die um die Verbesserung der Güte und Qualität geführt werden, auch in unserem Betrieb durchgeführt werden, damit wir in gemeinsamer Arbeit und gegenseitiger Unterstützung mit dem Deutschen Amt für Material- und Warenkontrolle einen wesentlichen Schritt im Instandhaltungswesen vorankommen.

Ich möchte zum Schluß noch sagen, heute kann ich im Auftrage des Zentralrats melden, daß die „Diebische Elster“ der Volkswirtschaft 500 Millionen DM gebracht hat. (Beifall.)

Die Ergebnisse werden 1963 noch höher sein, wenn jeder Genosse Leiter konsequent das Statut einhält und seine Verpflichtung erfüllt, ständig der Jugend zu helfen.

Genossen! Ich habe auch ja gesagt, als Genosse Chruschtschow fragte: „Alles klar?“ Zu Hause werde ich dafür kämpfen, daß durch höchste Anstrengungen die Arbeitsproduktivität steigt. Dazu verpflichtet uns das Statut und unsere Bergarbeiterehre! Glück auf! (Beifall.)

Vorsitzender *Günter Mittag*: Das Wort hat die Genossin Edith Baumann, Kandidat des Politbüros, Sekretär des Zentralkomitees. Ihr folgt Genosse Heinz Juch, Mitglied der Zentralen Parteikontrollkommission.

*Edith Baumann*: Liebe Genossinnen und Genossen! Es war in der Tat ein wahrhaft erhebender Augenblick für alle, die es miterleben durften, als gestern die Delegierten unseres Parteitages namens und im Auftrage der über eineinhalb Millionen Mitglieder und Kandidaten in voller Einmütigkeit dem Programm der Partei ihre Zustimmung gaben. Dieses Programm wird von nun an das feste Fundament unseres täglichen Kamp-